

Kolmarer Kreis-Blatt.



Mit verbindlicher Publikationskraft

für alle amtlichen Bekanntmachungen der sämtlichen Städte und Ortschaften des Kreises.

Dies Blatt erscheint zweimal wöchentlich und zwar Mittwochs und Sonnabends zum vierteljährlichen Abonnementsbetrage von 1 Mk. 20 Pf. incl. des der Sonnabendnummer beiliegenden illustrierten Unterhaltungsblattes. Inserate werden pro 10paltige Zeile oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet. Abonnements nehmen an alle Kaiserlichen Postanstalten sowie die Post-Landbriefträger und für Kolmar i. B. die Expedition dieses Blattes. Inseraten-Aufgabe für die jeweilige Nummer bis Dienstag und Freitag Abend 7 Uhr erbeten. Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von H. Spethner in Kolmar in Baden.

No. 61.

Kolmar i. B., Mittwoch, 9. August 1893.

40. Jahrgang.

Jubel-Hymnus

☉ auf ☉

Seine Königliche Hoheit den Durchlauchtigsten Herrenmeister
des St. Johanner-Ordens
Prinzen Albrecht von Preußen,
Regenten von Braunschweig.

Dich, erhabener Fürst, herrlicher Kriegesheld,
Hohenzollerngeschlechts markiger, edler Sproß:
Grüßen jauchzend viel tausend
Herzen, treue und dankbare.

Huldvollst zum fernem Ost, her zur entlegnen
Mars
Nicht zu Waffengelöten, nein! Um viel schönern
Preis
Kommst Du, Bote des Friedens,
Helfend Kranken und Elenden.

Welch' ein hehrer Beruf, fürstlich und menschlich
gleich!
Wahrhaft fürstliche Art: Hilfe zu spenden, Trost!
Nimm als Dank die Verehrung
Deutscher Herzen unwandelbar.

Nicht die ferne soll je, nimmer der Zeiten
Sturm
Trennen uns von dem Thron; deutscher Gesinnung
treu:
Steh'n zu Kaiser und Fürsten
Stets wir fest, unerschütterlich.

(Dichtung von Dr. Fertner,
in Musik gesetzt von Reinhold Starke.)

Amtlicher Theil.

Kolmar i. P., den 4. August 1893.

Durch Erlaß des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Posen vom 26. Juni cr. ist an Stelle des früheren Hüttenleiters Käy in Gertraudenhütte der Brenner Paul Franke in Dziembowo vorbehaltlich jederzeitigen Widerrufes zum ersten Stellvertreter des Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Dziembowo ernannt worden.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.

Kolmar i. P., den 4. August 1893.

Der Besitzer und Gastwirth Friedrich Meinte in Zantendorf ist zum Mitgliede des Schulvorstandes der evangelischen Schule daselbst gewählt und von mir bestätigt worden.

Ebenso ist derselbe zum Rentanten der Schulkasse bestellt worden.

Königlicher Landrath.

Verichtigung.

In unserer Bekanntmachung vom 4. August cr. an dieser Stelle hat sich ein sinnentstellender Fehler eingeschlichen. Es soll dort im 2. Absätze heißen: „Namentlich sollten die Besitzer der Häuser der Feststraße nach dieser Richtung hin das möglichste Beste dabei thun.“

Kolmar i. P., den 5. August 1893.

Der Magistrat.

Kolmar i. P., den 4. August 1893.

Um Aufenthaltsgangabe der unverehelichten Henriette Gabbert, welche hier bis zum 31. Mai d. J. im städtischen Krankenhause in Kur gewesen ist, wird ersucht.

Der Magistrat.

Die Höglinge Johann Garnik und Martin Behrend, 17 resp. 16 Jahre alt, bekleidet mit blauer Tuchjacke und schwarzer Tuchhose resp. schwarzer Zeugjacke und gestreifter Zeughose, und Hut resp. Stoffmütze, sind aus der hiesigen Anstalt entwichen.

Es wird ersucht, dieselben festzunehmen und auf diesseitige Kosten hier einzuliefern. Die Wäsche ist E. K. H. gestempelt.

Conradshammer bei Oliva (Westpreußen).

Direktion der Königl.

Erziehungs- und Besserungs-Anstalt.

Samotischin, den 3. August 1893.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche auf dem Gehöft des Eigenthümers Emil Krumrey zu Ratkischin erloschen, die Desinfection ordnungsmäßig durchgeführt ist, werden die seiner Zeit angeordneten Spermaßregeln hiermit aufgehoben.

Der Königliche Distrikts-Dommissar.

gez. Grünwald.

Nichtamtlicher Theil.

Berlin, 7. August 1893.

Der Kaiser verweilte am Sonnabend in Portsmouth, wo er mit dem Herzog von York das Arsenal besichtigte. Zum Empfang waren der Herzog von Connaught und der kommandirende Admiral Lord Clanwilliam anwesend. Der Kaiser inspizierte sodann mit den Herzögen die beiden im Bau befindlichen Kriegsschiffe „Ramilies“ und „Crescent“ und fuhr darauf mit Extrazug nach dem Hauptquartier der Schießschule. Nach der Rückkehr nach Portsmouth nahm der Kaiser mit den Herzögen das Frühstück bei dem Admiral Clanwilliam ein, worauf Se. Majestät nach der Insel Wight zurückkehrte. Später fand in Cowes an Bord der „Hohenzollern“ ein Empfang statt, bei welchem auch der Herzog und die Herzogin von Connaught, sowie der Prinz und die Prinzessin Heinrich von Vattenberg erschienen. Inzwischen unternahm die Königin Victoria eine Rundfahrt um die Yachten und Kriegsschiffe, welche auf der Mäde lagen. Die deutschen Kriegsschiffe gaben den Ehrensalut ab, die Musikkapelle auf der „Hohenzollern“ spielte die englische Nationalhymne. Nach der Rückkehr gab die Königin in Osborne ein Diner, bei welchem der Kaiser zur Rechten der Königin saß. Auch der

Prinz von Wales sowie die übrigen Fürstlichkeiten nahmen an dem Diner Theil.

Nach neuerer Meldung, die der „Hamb. Kor.“ verzeichnet, wird der Kaiser erst am Dienstag Mittag vor Helgoland ankommen.

Zum Unglücksfall auf dem Panzerschiff „Baden“.

Ueber das schwere Unglück, welches sich am 2. ds. auf dem Panzerschiff „Baden“ ereignet hat, entnehmen wir einem Bericht der „Kieler Ztg.“ die folgenden genaueren Mittheilungen: Das Panzerschiff „Baden“ war am 2. August, Nachmittags, in der Strander Bucht mit Schießübungen, in der beabsichtigten Ziel beschäftigt. Als das 21-Zentimeter-Geschütz Nr. 4, welches im Thurm des Schiffes steht, eben geladen hatte, um seinen Schuß voraus abzugeben, explodirte die (mit 95 Pfund Pulver geladene) Kartusche und ging hinten zum Rohr hinaus, unter den bedienenden Offizieren und Mannschaften eine entsetzliche Wirkung ausübend. Der Geschütz-Kommandeur Lieutenant z. S. Delsner aus Neuenwalde, welcher bei der Explosion hinten auf der Lafette stand, wurde von dem, das Geschütz hinten schließenden Keil zerrissen und über Bord geschleudert; seine Leiche ist bisher nicht gefunden worden. Getödtet und zum Theil schwer verstümmelt wurden außerdem der Unter-Lieutenant z. S. Zembisch aus Bremen, der Oberbootsmannmaat Kazuweit aus Plauen, der Obermatrose Kniephoff aus Adermünde und ferner die Matrosen Bräutigam aus Berlin, Goldbaum aus Albenort, Melihon aus Lenta, Schönrock aus Trappoben und Höfner aus Jagelstedt, im Ganzen zwei Offiziere und sieben Mann, von deren Leichen außer derjenigen des genannten Lieutenants noch die des Matrosen Melihon über Bord geschleudert wurde. Schwer verwundet, zum Theil stark verbrannt, sind sechzehn Mann, nämlich Oberfeuerwerksmaat Wolle, Bootmannmaat Hintelmann, Reservebootsmannmaat Huthmann, die Matrosen Hülber, Ebelkott, Franken, Dehn, Entropp, Buschmann, Zing, Naff, Eye, Kude, Henkel, Woydelich, Husterreit. Außerdem kamen mehrere Mannschaften mit leichteren Wunden davon. Der Anblick an Deck unmittelbar nach der Katastrophe war nach den Berichten von Augenzeugen ein schredlicher. Die verstümmelten Körper und abgerissenen Glieder der Todten lagen zerstreut umher, theilweise ziemlich beträchtlich von der Unglücksstätte entfernt; ein Mann war über den Thurm hinweggeschleudert. Zwischen den Todten lagen die brennenden Fegeln der explodirten Kartusche; die Kleidungsstücke der Leichen sowohl, wie der noch lebenden Bedienungsmannschaften standen zum größten Theil in Flammen. Sofort wurde Generalalarm geschlagen, die Wasserspritze in Thätigkeit gesetzt. Mannschaften und Offiziere, unter letzteren auch Prinz Heinrich, der mit Admiral Schröder, dem Kommandanten der „Baden“ und anderen Offizieren den Schießübungen auf der Kommandobrücke zugehört hatte, bemühten sich, den brennenden Mannschaften die Kleider vom Leibe zu reißen, während gleichzeitig die ärztliche Hilfsthätigkeit an Ort und Stelle begann. Um 7 Uhr traf das Panzerschiff, die Flagge halbstod gehißt, in Kiel im inneren Hafen ein, wo sogleich mit der Ueberführung der Todten und Schwerverwundeten in das Marine-Lazareth begonnen wurde. Die unmittelbare Ursache der Katastrophe ist unklar, das Geschöß hat aber das Rohr nicht verlassen, es ist vor der Mündung festgesteckt, und dies hat bewirkt, daß die Pulvergase sich nach hinten einen Auszug bahnen mußten.

Nachricht, 1. August. Durch den entsetzlichen Unglücksfall auf dem Flaggschiff „Baden“ ist die hiesige Familie des Oberamtmann Delsner in tiefe Trauer versetzt worden. Die „Naw. Ztg.“ berichtet hierüber: „Unter den neun durch Explosion der Geschütz-Kartusche getödteten Personen befindet sich auch der dritte Sohn des Herrn Delsner, Lieutenant zur See Ed Delsner, ein braver, lebenswürdiger Offizier, dem infolge seiner ausgezeichneten Fähigkeiten eine glänzende Karriere in Aussicht stand. Den im Leben des Seemannes so zahlreichen Fährlichkeiten hat der Verunglückte bisher standhaft mit Muth getrozt. So rettete er sich mit nur wenigen Genossen an Land, als die beiden vor Apia auf Samoa liegenden deut-

lichen Kriegsschiffe „Abler und „Eber“ im Cyclon untergingen und sehr viele deutsche Seeleute den Tod fanden, auch als f. B. das Schiff, auf dem er sich befand, vor Singapore auf ein Riff gerieth, ging das Unglück haarfährig an ihm vorbei und nun erreichte ihn ein so bedauerndes Geschick. Nach den vom Kommandanten des Schiffes hierher gelangten Nachrichten befand sich Herr Lieutenant zur See Delsner mit der ersten Nummer der Bedienungsmannschaft nur ein oder zwei Schritt vom Geschütz entfernt in etwas erhöhter Stellung und wurde, als das Geschöß mit seiner ca. 1 1/2 Zentner betragenden Pulverladung explodirte, über Bord geschleudert. Trotz langwierigen, mühevollen Suchens ist der Leichnam bisher nicht aufgefunden worden. Ein Verstoß der Mannschaften an dem Unglück liegt nicht vor. Die gleichfalls früher hier heimlich gewesene Gattin und zwei im zartesten Alter stehende Kinder beklagen neben zahlreichen Verwandten den tieftraurigen Verlust. Die Theilnahme unserer Einwohnerschaft mit der Familie ist aufrichtig und allgemein.“

Lokales und Provinzielles.

Kolmar i. P., den 9. August 1893.

[Von der Ernte.] Die Roggenernte im diesseitigen Kreise ist durch den seit einigen Tagen eingetretenen öfteren Regen erheblich gestört und namentlich von den Großgrundbesitzern erst zum Theil beendet. Soweit sich bis jetzt übersehen läßt, wird der Gesamtertrag etwas hinter einer Mittelernte zurückbleiben. Der schwere und der feuchte Boden hat zwar sehr gute Erträge geliefert, wogegen auf sandigem leichtem Boden der Roggen infolge andauernder Dürre vielfach nothreif geworden ist und wenig Ertrag liefert. Der Stand des Weizens, welcher bisher schädlichen Einwirkungen nicht ausgesetzt war, ist ein befriedigender; ebenso befriedigt die Gerste, welche jetzt gemäht wird. Hafer und Erbsen versprechen nur geringe Erträge, da die anhaltende Dürre die Entwicklung der Pflanze beeinträchtigt hat. Gute Erträge werden die Rüben und die Kartoffeln liefern, da bei diesen Früchten der in letzter Zeit niedergegangene Regen äußerst günstig gewirkt hat. Der erste Schnitt der Futterkräuter und der Wiesen ist ein geringer gewesen; für den zweiten Schnitt hofft man infolge der Befruchtung durch Regen auf bessere Erträge.

Dem Civil-Regierungssupernumerar Giese von hier ist die Kreissekretärstelle zu Witkowo übertragen worden.

Wie nothwendig die Vorsicht bei Bedienung landwirthschaftlicher Maschinen ist, beweist wieder einmal der bedauerliche Unfall des Arbeiters Tafelski zu Studsin, welcher am letzten Sonnabend mit dem linken Arm in die Drechselmaschine gerieth und so schlimme Verletzungen erlitt, daß gestern die Amputation des verletzten Gliedes vorgenommen werden mußte.

[Schlachthausbericht.] Im hiesigen städtischen Schlachthause sind in der Zeit vom 1. bis 5. August cr. geschlachtet worden: 6 Rinder, 21 Schweine, 10 Kälber und 29 Stück Kleinvieh.

Schneidemühl, 7. August. Die eingegangenen Geldspenden, welche für die durch die Brunnkatastrophe geschädigten Bürger bestimmt sind, belaufen sich bis Sonnabend Nachmittags auf 62812,66 Mark. Von dieser Summe sind im ganzen 2974,89 Mark an die Geschädigten zur Verteilung gelangt.

Samotischin, 6. August. Die Roggenernte ist hier bis auf wenigen Blottrögen beendet. Der Körnerertrag liefert auf höherem Boden eine Mittelernte, da sich der Körneranfang infolge der anhaltenden Dürre nicht voll entwickelt hat. Die Ernte auf niederem Boden, namentlich der sogenannten Blotte, ist dagegen an Körnern wie an Stroh gut ausgefallen. Die Gerste, welche bereits gemäht war, hat infolge des letzten Regenwetters gelitten, doch wird auch hier eine mittlere Ernte erwartet. Die Haferernte hat zwar noch nicht begonnen, sie wird aber auch hier günstig ausfallen. Die Heuernte ist im ersten Schnitt zur allgemeinen Zufriedenheit ausgefallen und liefert eine gute Einnahme, da hier

der Zentner Heu mit 3,25 bis 4 M. bezahlt wird. Bedeutend besser wird der zweite Schnitt durch den fruchtbareren Regen ausfallen. — Auch in diesem Jahre hat der dicht an der Stadt gelegene sogenannte schiefe See ein Opfer in dem tauchstummen 30jährigen Korbmachergefelten Ferdinand Zahn gefordert, welcher heute Nachmittag beim Baden ertrank.

Strauß, 4. August. Der im vergangenen Jahre von dem Schwurgericht wegen Ermordung des Gendarmen Krüger in Ruckart zum Tode verurtheilte Wirth Trzjeszczak ist vom Kaiser zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden.

Bromberg, 4. August. Eine grenzenlose Rohheit verübte gestern ein Schuhmacherlehrling auf dem Posenerplatz. Ohne Ursache griff er das 5jährige Söhnchen des Tischlers P., hob den Knaben in die Höhe und schlug ihn mehrmals mit voller Kraft an eine Pappel. Als der ältere Bruder dem Kinde zu Hilfe kommen wollte, nahm der Lehrling eine Zaunlatte und hieb blindlings auf die Kinder ein. Der Vater der mißhandelten Kinder hat gegen den rohen Patron Strafantrag gestellt.

Neutomischel, 5. August. Eine Wander-Ausstellung des deutschen Hopfenbau-Vereins in Neutomischel ist nun beschlossene Sache. Der ausgezeichnete Stand der Hopfenpflanze in dem hiesigen, die Kreise Neutomischel, Bomst, Grätz und Meseritz umfassenden Hopfenbaubezirke läßt die Abhaltung dieser Ausstellung gerade noch in diesem Jahre, trotz der bereits sehr vorgeschrittenen Jahreszeit, als außerordentlich zweckmäßig erscheinen. Zur Durchführung der Ausstellung wurde ein aus 17 Herren bestehendes Komitee aus den beteiligten Interessentencreisen unter dem Vorsitz des Landraths Wegmayer gewählt, welches mit den einleitenden Schritten ungesäumt vorgehen soll. Die Ausstellung soll in der letzten Hälfte des Monats September oder in den ersten Tagen des Monats Oktober d. Js. stattfinden und zwar in einer eigens für diesen Zweck zu erbauenden Halle. Zugelassen werden handelsmäßig gepackte Ballen von 50 Kilogramm und darüber. Mit der Ausstellung von Hopfen wird zugleich eine solche von Darstellungen der Kulturarten des Hopfens, sowie von mit dem Hopfen in Verbindung stehenden Geräthen und denselben betreffenden Lehrmitteln verbunden werden. Einige Firmen haben bereits ihre Bereitwilligkeit zur Beschickung der Ausstellung zugesagt. Die Prüfung und Prämierung der ausgestellten Ballen soll ohne vorherige Namensnennung der Aussteller erfolgen. Dem Publikum wird die Ausstellung erst nach der Zuerkennung der Preise Seitens der Jury geöffnet werden und alsdann die Namen der Aussteller und deren Wohnort mit den ihnen zuerkannten Preisen bezeichnet sein. Die Mittel zur Bestreitung der Preise und der Unkosten der Ausstellung werden beschafft durch die Veranstaltung einer Verloosung von werthvollen Gegenständen, welche mit dem Hopfenbau und verwandten Betrieben in Verbindung stehen und deren Bewilligung Seitens der Staatsbehörden bereits zugesichert ist. Es werden 10 000 Loose zum Preise von 1 Mark ausgegeben und $\frac{3}{5}$ des Nettoerlöses zum Ankauf von Gewinnen bestimmt und der Rest von etwa

4000 M. zur Deckung der Kosten der Ausstellung verwendet werden. Zum Schluß wollen wir noch der Hoffnung Raum geben, daß die Zeit vorüber sein wird, in welcher unser Hopfen sich hinter erborgtem Namen verstecken mußte, um Eingang in die Brauereien zu finden; er hat sich durch seine Güte einen Weltruf erworben und echter Neutomischler Hopfen findet von Jahr zu Jahr größere Anerkennung bei den Konsumenten.

Rominten, 5. August. Von Bienen fast zu Tode gestochen wurde gestern der Besitzer D. zu F. Er beabsichtigte, einem Stabillstode Honig zu entnehmen, ohne jedoch eine Kappe anzulegen. Raum hatte er die Arbeit begonnen, so stürzten Hunderte von Bienen auf ihn los, so daß er den Korb fallen ließ, wodurch das ganze Volk in Aufregung gerieth. Der Mann, dessen Leben in Gefahr stand, hatte die Geistesgegenwart, sich in den nahegelegenen Teich zu stürzen; er war indes schon derart zugerichtet, daß er bestunungslos nach seiner Wohnung gebracht werden mußte, wo er schwer krank darniederliegt. Da auch die Augen verkehrt sind, so fürchtet man für das Sehvermögen.

Reidenburg, 5. August. Ein schreckliches Unglück hat den Gutsbesitzer Herrn M. auf C. betroffen. Die vier Kinder desselben hatten von einem Strauche rote Beeren gepflückt und gegessen, nach deren Genuß sich alsbald Vergiftungserscheinungen einstellten; das älteste Mädchen, welches die hiesige Schule besucht, ist bereits gestorben, die anderen Kinder liegen schwer krank darnieder.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha. Im Jahre 1892 wurden von ihr 771 Versicherungen über 3 325 000 M. mehr abgeschlossen als im Jahre 1891 und es stellte sich der Neuzugang insgesammt auf 5742 Versicherungen über 42 342 500 M. Dagegen blieben die Summen, welche für eingetretene Sterbefälle zu zahlen waren, erheblich — um 1 960 153 M. — hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurück, und ebenso hielten sich die Abgänge bei Lebzeiten in nähigen Grenzen. Der Versicherungsbestand stieg auf 79 416 Personen mit 6 324 087 000 M. Versicherungssumme. Er hat einen reinen Zuwachs von 2 414 Personen mit 24 679 900 M. Versicherungssumme erfahren. Der reine Ueberschuß bezifferte sich auf 7 484 609 M. Für das Jahr 1893 beträgt die Dividende 39 pCt. der im Jahre 1888 eingezahlten Normalprämie nach dem alten System und 29 $\frac{1}{4}$ pCt. der Normalprämie und 2,4 pCt. der Prämienreserve nach dem neuen „gemischten“ System der Ueberschuß-Vertheilung. Bei dem letzteren System steigt hiernach die Gesamtdividende für die ältesten Versicherungen bis auf 129 pCt. der Normalprämie.

Pfarrer, Lehrer, Beamte zc. empf. allerorten den vorzögl. **Holländ. Tabak** bei **P. Becker** in **Seesen** a. Harz. 10 Pfd. lose im Beutel 8 Mark fco.

Berlin, 5. August. Städtischer Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 2779 Rinder, (87 schwedische), 6542 Schweine (171 Bationier), 1110 Kälber, 20 135 Hammel. Das Rindergeschäft hat langsamen Verlauf und wird der Markt nicht ganz geräumt. Der I. und II. Klasse gehörten ca. 500 Stück an. I. 56 bis 58, II. 51—54, III. 38—46, IV. 33 bis 36 M für 100 Pfd. Fleischgewicht. — Der Schweinemarkt, anfangs ziemlich lebhaft, verkaufte später zum Schluß sogar recht erheblich, so daß die notierten Preise nicht mehr ganz erzielt wurden. Dennoch wird er, bei angemessenen Export, geräumt. I. 55—56, ausgelegte Waare auch darüber, II. 53—54, III. 50 bis 52 Mark pro 100 Pfd. mit 20 pCt. Tara. Bationier 50—51 M per 100 Pfd. mit 50—55 Pfd. Tara pro Stück. — Der Kälberhandel gestaltete sich langsam. I. 50—53, ausgelegte Waare darüber, II. 46 bis 49, III. 41—45 $\frac{3}{4}$ pro Pfd. Fleischgewicht. — Schlachthammel wurden bei matter Markt-Lendenz nicht ganz geräumt. I. 40—44, beste Lämmer bis 48, II. 32 bis 38 Pfd. pr. Pfd. Fleischgewicht. Das Geschäft in Magervieh (ca. 12 000 Stück) war wiederum gedrückt. Es waren nur mäßige Preise zu erzielen, auch bleibt wieder, wenn auch nur geringer Ueberstand.

Waarenmarkt.
Bromberg, 8. August. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.)
Weizen: 145—152 M, feinstes über Notiz.
Roggen: 125—132 M, feinstes über Notiz.
Gerste: nach Qualität, 125—132 M.
Hafer: nom. 161—165 M.
Brangerste: 133—136 M.
Kocherbsen: nom. 150—160 M.
Futtererbsen: 135—145 M.
Ervitrus nom. 34,50 M.

Mühlens-Etablissement in Bromberg.
Preis-Courant.
(Ohne Verbindlichkeit.)

pro 50 Kilo oder 100 Pfd.	vom 12./7.	vom 4./8.
	M.	M.
Weizengries Nr. 1	14,20	14,40
Weizengries Nr. 2	13,20	13,40
Kaiserauszugmehl	14,60	14,80
Weizen-Mehl Nr. 000	13,60	13,80
Weizen-Mehl Nr. 00 weiß Band	11,40	11,60
Weizen-Mehl Nr. 00 gelb Band	11,—	11,20
Weizen-Brodmehl	—	—
Weizen-Mehl Nr. 0	7,—	7,20
Weizen-Futtermehl	5,40	5,40
Weizen-Kleie	4,80	4,80
Roggen-Mehl Nr. 0	10,80	10,80
Roggen-Mehl Nr. 0 und 1 (zusammen gemahlen)	10,—	10,—
Roggen-Mehl Nr. 1	9,40	9,40
Roggen-Mehl Nr. 2	6,—	6,—
Kornmehl	8,80	8,80
Roggen-Schrot	7,80	7,80
Roggen-Kleie	5,40	5,40
Gersten-Granze Nr. 1	16,—	16,—
Gersten-Granze Nr. 2	14,50	14,50
Gersten-Granze Nr. 3	13,50	13,50
Gersten-Granze Nr. 4	12,50	12,50
Gersten-Granze Nr. 5	12,—	12,—
Gersten-Granze Nr. 6	11,50	11,50
Gersten-Granze grobe	10,50	10,50
Gersten-Grütze Nr. 1	12,—	12,—
Gersten-Grütze Nr. 2	11,—	11,—
Gersten-Grütze Nr. 3	10,50	10,50
Gersten-Kodmehl	6,80	6,80
Gersten-Futtermehl	5,20	5,20
Buchweizengrütze I	16,—	16,—
Buchweizengrütze II	15,60	15,60

Kirchliche Nachrichten für Kolmar i. P.
Sonntag, den 13. August 1893.
In der Stadt. Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl. Superintendent Müllrich.
Nachm. 4 Uhr: Predigt. Pastor Delze.
In Dronow. Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit hl. Abendmahl. Pastor Delze.

Wirtschaftsbücher

ber **Einnahme** und **Ausgabe**, auf mehrere Jahre ausreichend, halte um Preise von **1,50 M.** auf Lager. Nach außerhalb erfolgt Franco-Verwendung gegen vorherige Einsendung von **1,70 M.** p. Postanweisung oder in Briefmarken.

Das **Wirtschaftsbuch**, das zur Buchung der Einnahmen und Ausgaben des mittleren und kleineren Landwirtschaftsbetriebes bestimmt ist, soll dem Landwirth dazu dienen, den nach dem Einkommensteuergesetze vom 24. Juni 1891 zu **versteuernden Reinertrag** seiner **Landwirtschaft** ohne Mühe festzustellen. Der Landmann muß diesen Reinertrag ermitteln können, damit er ihn anzugeben vermag, wenn er zur Abgabe einer Steuererklärung aufgefordert wird oder in Folge zu hoher Veranlagung zur Einkommensteuer gegen dieselbe reklamiren will.

Das Buch, von sachkundigen Landwirthen als praktisch anerkannt, ist so eingerichtet, daß es jedes Schulkind führen kann, und dabei doch leicht übersichtlich ist.

A. Spektorek, Colmar i. P.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Der unterzeichnete Vertreter dieser ältesten und größten deutschen Lebensversicherungsanstalt empfiehlt sich zur Vermittelung von Versicherungen und erbietet sich zu jeder gewünschten Auskunft.

Kantor Gallitschke.

Grabdenkmäler!

Zur Anfertigung von **Kreuzen, Obelisken, Figuren, Buchformat**, sowie **jeder beliebigen Form** in **Granit, Syenit, Marmor** und **Sandstein**, empfiehlt sich

S. Schier,
Steinmetzmeister.

Saubere Ausführung, sowie echte Vergoldung wird garantiert.

Gute scharf gebrannte
Mauer-Dachsteine
stehen zum Verkauf auf Remontedepot-
Vorwerk Plottwell bei Weihenöhle.

Delrettig.

zur Herbstsaat offerirt preiswürdig
E. Scheibner.

Granitstufen, Grabstüel-
len, Sockel, Barriere-
steine, glasierte Thon-
röhren I. Gütte und Aus-
schupfthoröhren zu Fel-
brücken, fertige Thonkümmel für
Pferde, Schweine, Ferkel und Hunde,
Thonschaalen zu Kruppen von 30
bis 40 cm. lichte Weite, empfiehlt die
Baumaterialienhandlung von
Otto Perdelwitz,
Rogasen.

„Nur echt mit der Marke „Anker!“



Gicht u. Rheumatismus-
Leidenden sei hiermit der echte
Bain-Expeller
mit „Anker“ als sehr wirksames
Hausmittel empfohlen.
Vorzüglich in den meisten Apotheken.

Stempelfarbe
zum Abdruck auf Papier sowohl für
Gummi- als Metallstempel, sowie
**Stempelfarbe für
Fleischbeschauer**
— genau nach Vorschrift zubereitet —
empfiehlt
A. Spektorek, Colmar i. P.

**Magazin für Möbel,
Spiegel und Polster-
waren; auch fertige
Särge und Sterbege-
wände** stets auf Lager zu billigen
Preisen. **E. Rotenhagen.**

Nähmaschinen

verschiedener Systeme von
55 Mk. an hält auf Lager
Th. Schwantes.

Zur Ernte!

Alle Sorten Getreidesäcke sind
zu haben bei Julius Salomon in der
Nähe der Steingulfabrik.
Auf Wunsch werden dieselben mit
Namen (Druck) geliefert.

Alles Zerbrochene,

Glas, Porzellan, Holz u. s. w. fitte
Wiß-Stauffer-Kitt.
Gläser zu 30 und 50 Pf. bei
A. Borchardt in Colmar i. P.

Wer an Husten

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma,
Reiz im Kehlkopf etc. leidet, für den
ist der weisse Frucht-Brust-Saft das
beste Haus- und Genusmittel. à Fl.
1.50 und 1. Mk. bei: **Louis Michaelis.**

Visitenkarten

fertigt schnell, sauber und billigst
A. Spektorek, Colmar i. P.

Bestellungen

auf guten trockenen Torf sowie beste Oberschle-
fische Steinkohlen nimmt entgegen
Herrmann Friedlaender.

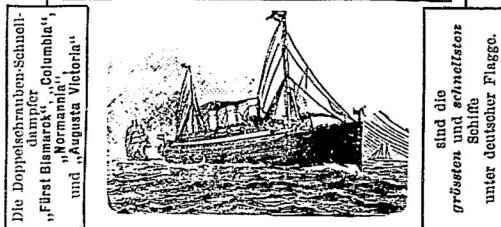
Beste

2- und 3scharige Patent-Pflüge, Matador-Pferde-Rechen,
Ringelwalzen, Kornreinigungsmaschinen, Dreschmaschinen
(— auch solche für gerades Stroh —), Rogwerke, Häckselmaschinen
und Schrotmühlen (— letztere auch zur Verbindung an Häckselmaschinen —)
verkaufe zu herabgesetzten Fabrikations-Preisen unter Garantie und
günstigen Zahlungsbedingungen.

Aug. Gruse, Fabrikbesitzer in Schneidemühl.

Hamburg-Amerikanische Packfahrt-Actien-Gesellschaft. Express- und Postdampferdienst.

Die Flotte der Gesell-
schaft besteht aus **54** grossen
Ocean-Dampfern.



Hamburg-New-York

Southampton anlaufend
Oceanfahrt 6 bis 7 Tage.
Ausserdem Beförderung mit direkten Postdampfschiffen
von **HAMBURG** nach
Hävre **Brasilien** **Transvaal**
Antwerpen **La Plata** **Natal**
Baltimore **Montreal** **Westindien**
Boston **Ost-** **Mexico**
New-Orleans **Afrika** **Havana**

von **Hävre** nach **New-York**,
von **Stettin** nach **New-York** und
von **Antwerpen** nach **Montreal** und **Boston.**

Nähere Auskunft erteilt **A. Spektorek in Colmar i. P.**

Schmiedeeiserne und gußeiserne Grabkreuze,
Grabgitter, Rogwerke, Dreschmaschinen (na-
mentlich Blattstroh-Dreschmaschinen), Häcksel-
maschinen, Getreidereinigungsmaschinen, Rüben-
schneider pp. empfiehlt billigst
C. Zeller, Colmar i. P.

Sie erhalten gratis:

Für Ihr Zimmer . . . Golddruckbild u. Wandkalender
Für Ihr Portemonnaie Einen Portemonnaie-Kalender
Für Ihre Unterhaltung Damenuret- und Mühlen-Spiel
Für Ihre Kinder . . . Eine neue Kartoffel-Komödie
Für Ihren Reisen . . . Eisenbahn-Karte Deutschlands
Zur Kolonial-Frage . . . Karte der deutschen Kolonien

wenn Sie sich entschliessen, beim Kauf eines Kalenders, der ja
in jeder Familie unentbehrlich ist, Ihr Augenmerk zu richten auf

Payne's Illustrirten Familien-Kalender 1894.

Die enorme Verbreitung, die derselbe alljährlich in mehreren
hunderttausenden von Familien findet, ist wohl das beste Zeug-
niss für dessen Beliebtheit. Der Preis desselben beträgt 50 Pf.
Man sehe aber darauf, dass man **Payne's Illustrirten**
Familien-Kalender kauft, da es gewissenlose Copirteure
gibt, die unter ähnlichem Titel zwar billigere, aber untergeord-
nete Kalender zum Kaufe anbieten.
Payne's Illustrirter Familien-Kalender ist
durch die Expedition dieses Blattes und deren Boten zu beziehen.

Tanz-Unterricht.

Mein Unterricht beginnt am Don-
nerstag, den 10. d. Mts., Abends
8 Uhr im Saale des Herrn Spire.
Best. Anmeldungen nehme noch
entgegen.

Lehmann,
Tanzlehrer.

Grosse Pferdeverloosung zu Baden-Baden.

Das Loos Gewinne im Werthe von
150,000 Mark
Haupttreffer 20,000 M.
nur 1 Mk. **Loose à 1 Mark**
11 Loose für 10 Mark, 28
für 11 Loose für 25 Mk., Porto u.
10 Mark Liste 20 Pf. versendet
F. A. Schrader, Haupt-Debit,
Hannover, Gr. Packhofstr. 29.

Die obige Loose à 1 Mk. sind auch
zu haben in der Expedition dieses Blattes.

Suche zu sofortigem Austritt einen

Lehrling.

Gustav Zieske, Fleischermeister,
wohnhaft: Bergstrasse.

Möbel, Spiegel und Polsterwaren

in großer Auswahl,
empfiehlt zu billigsten Preisen
Gustav Jeske, Colmar i. P.

Saure Kirichen

jeden Posten kauft zu den
höchsten Preisen
J. Hirschberg, Colmar.

Guten trockenen

Torf

— 1000 Stück 2 Mk., — hat ab-
zugeben

Dom. Steinach.

Bei Appetitlosigkeit, Magen-
weh u. schlechtem Magen nehme
die be-
währten **Kayser's**

Pfeffermünz-Caramellen

welche große Dienste leisten und
sicheren Erfolg haben. Zu haben
in der alleinigen Niederlage per
Paq. à 25 Pf. bei **Aug. Borchardt**
in Colmar i. P., Osw. Fest und
Mercker's Nachf. in Margonin.

Künstliche Zähne!

Die fast unerreichte Basis meiner
Gebisse durch Pressgruss-Allumi-
nium ermöglicht die feinste und
zierlichste Ausarbeitung dersel-
ben, so dass selbst ganze einge-
setzte Zahnreihen schon nach
einigen Stunden ohne die geringste
Belästigung des Gaumens bequem
und sicher funktionieren. Ich em-
pfehle künstl. Zähne in Gold-
fassung ohne jede Platte (keine
Stützähne). Schmerzlose Zahn-
operationen ohne Betäubung und
ohne ärztl. Assistenz. Plomben etc.

Leman.

dipl. Universität Dorpat.
Schneidemühl, Zeughausstrasse 6.